4. Beilage zu Nr. 109 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 11. Mai 1902.

Vulkanische Katastrophe auf Martinique.

Bereits vor einigen Tagen brachten wir die Kunde von dem Ausbruch des Vulkans Pelée auf der französischen Insel Martinique. Derselbe dauert, nach neueren Meldungen noch weiter an, und immer neue Gebiete erreicht die glühende Lava. Ganz St. Pierre und dessen blühende Kolonialanlagen sind zerstört. Nach amtlichen Meldungen, die gestern Mittag in Paris eintrafen, wird die Zahl der Opfer an Menschenleben auf 25 000 geschätzt. Eine Freitag Mittag eingetroffene Depesche des in Fort de France residierenden Gouverneurs der Insel Martinique, Mr. Mouttet, zerstört die Anfangs noch gehegte Hoffnung, daß sich ein großer Theil der Bewohner des neueren Theiles von Saint Pierre habe retten können. Die Zahl der bisher geretteten Menschen übersteigt nicht 33, auf 25 000 wird eben die Zahl der Opfer geschätzt. Der Kommandant des Panzerkreuzers „Suchet" berichtet aus Fort de France, daß er sich am Tage des großen Ausbruchs Vormittags der Rhede von Saint Pierre näherte, aber scheuungst umkehrte, nachdem er 33 Menschen, die sich in furchtbarem Zustande befanden, aufgenommen hatte. Die Katastrophe ereignete sich um 8 Uhr Morgens bei einer selbst für die jetzt dort gewöhnliche Hitze außerordentlich hohen Temperatur. Die Feuermassen des Kraterses hatten sich über die Stadt ergossen. Alle Schiffe im Hafen waren unter Flammen gen verschwunden. Vom „Suchet" aus konnte man des undurchdringlichen Nebels wegen nichts wahrnehmen. Nur aus den verworrenen Erzählungen der Geretteten war der Umfang der Katastrophe zu erfahren. — Wolffs Bur. meldete bekanntlich gestern aus Newyork Folgendes: Der Dampfer „Roddam", der am Mittwoch von St. Lucia nach Martinique abgegangen war, kehrte am 8. mit der Meldung zurück, daß St. Pierre durch vulkanische Ausbrüche vollständig zerstört worden sei; die meisten Einwohner seien ums Leben gekommen, alle Schiffe im Hafen sollen zerstört worden sein. Der Dampfer „Roraima" soll alle Mann an Bord verloren haben. Der „Roddam" ist fast ganz wrack; der Kapitän hat schwere Brandwunden erlitten; 17 Mann der Besatzung sind ums Leben gekommen.

Seit fünfzig Jahren galt der Krater des Mont Pelée als erloschen. Die Bevölkerung von Saint Pierre vergnügte sich damit, Partien bis zu den 150 Meter breiten See zu machen, welcher sich in der Krateröffnung gebildet hatte. Das nach würzigen Kräutern schmeckende Wasser dieses Sees galt als Heilmittel. Bei dem jetzigen Ausbruch ist die Altstadt von Saint Pierre am Abhang des Mont Pelée völlig zerstört worden. Verschont sind die schönsten Kolonial-Pflanzengärten der Antillen, die prächtigste Anlage von Saint Pierre. Ferner sind verschont das bischöfliche Palais und einige Konsulatsgebäude; Deutschland hat in Saint Pierre keine Konsularvertretung. Pariser Geschäftshäuser hatten mit Saint Pierre minder rege Beziehungen als Havre und Bordeaux.

St. Pierre ist die wichtigste Stadt der französisch-westindischen Insel Martinique, an deren Nordwestküste die Stadt liegt. Die Stadt hat enge Straßen mit hohen Häusern und im niedrigen Stadtheil die Mouillage, dem Sitze des Handels, ein namentlich während der Passate ungelindes Klima. St. Pierre ist Sitz eines Bischofs, es hat eine katholische Kathedrale, ein Collège, ein Rathhaus, einen Justizpalast, eine Irrenanstalt, einen botanischen Garten, ein Theater, ein Militärhospital, eine von ungedeutenden Forts flankierte Rhede. Die Ausfuhr an Zucker ist bedeutend. St. Pierre ist Geburtsort der Kaiserin Josephine, Gemahlin Napoleons I. — Die Insel Martinique, nächst Guadeloupe die bedeutendste Besitzung der Franzosen in Westindien, ist 987 qkm groß, hat 176,000 Einwohner, darunter 10000 Weiße. Mitten durch die Insel zieht sich ein hohes Felsengebirge, aus dem sich trachytische Vulkane, wie der 1350 m hohe Mont Pelée, dessen Krater ein kleiner See erfüllt und die dreigipfeligen Pitons du Carbat (1207 m) erheben. Sechs der Gipfel umschließen erloschene Krater. Orkane richten bisweilen große Verheerungen an. Erdbeben sind selten. Die Insel wurde 1493 von Columbus entdeckt, aber nicht in Besitz genommen. Erst 1635 ließen sich etwa 150 französische Kolonisten von der Insel St. Christoph im südwestlichen Theile von Martinique nieder. Colbert kaufte die Insel von den Kolonisten für 60000 Livres ab. Die Insel kam dreimal (1761—1763, 1794—1802 und 1809—1814) durch Eroberung in den Besitz der Engländer, wurde jedoch 1814 durch den Pariser Frieden wieder den Franzosen zurückgegeben.

Kleine Chronik.

* **Weimar,** 9. Mai. (Studentische Zusammenkünfte.) Zu Pfingsten werden in Thüringen eine Anzahl studentische General-Convente tagen: auf der Rudelsburg der Kösener Senioren-Conventsverband, auf der Wartburg der Allgemeine Deputierten-Convent, auf der Veste Koburg der Koburger Landsmannschaften-Convent, in Arnstadt der Arnstädter Landsmannschaften-Convent, in Frankenhausen der Deutsche Burschenbund.

* **Dresden,** 9. Mai. (Eine Fabrik für falsche Banknoten.) Der von hier nach Skandinavien gesandte Kriminalbeamte Bernhardt entdeckte bei Roenne (Bornholm) eine Fabrik gefälschter deutscher und österreichischer Banknoten. Die Falsifikate sind seit Januar in Mitteldeutschland, besonders in Sachsen und Böhmen, verbreitet. Die gesammten Vorräthe sind beschlagnahmt.

* **Stendal,** 9. Mai. (Der Naturmensch Gustav Nagel) reist jetzt mit einem Gehilfen, der allerdings noch Rock und Hose trägt und auch im Essen nicht ganz so anspruchslos wie Nagel ist. Er ist der „Geschäftsführer" des Naturmenschen, indem er dessen Schriften und Photographien vertreibt, zu welchem Zweck er einen Wandergewerbeschein gelöst hat. Nagel sah sich zur Mitnahme eines Gehilfen veranlaßt, weil ihm die Behörden beim Verkauf seiner „Waare" Schwierigkeiten bereiteten, er hat wiederholt Gefängnißstrafen wegen Gewerbesteuer-Contravention bezahlen müssen, bis er selbst einen Gewerbeschein nicht besitzt. Jetzt geht sein Geschäft glatt von statten.

* **Breslau,** 9. Mai. (Eine alte Verbindungsfahne.) Der Rektor der Universität, Professor Dr. Hildebrandt, macht bekannt, daß sich in Verwahrung der Universität eine alte seidene schwarz-roth-goldene Verbindungsfahne mit dem Doppeladler des alten deutschen Reiches befindet. Sie soll dem Eigenthümer, wenn er sich meldet, wieder zugestellt werden. Nach der Beschreibung wird die Fahne die einer Burschenschaft sein; vielleicht findet sich außerhalb Breslaus Jemand, der sich der Fahne erinnert und Interesse daran hat, sie zu erhalten oder den zu ihrem Besitze Berechtigten wieder zuzuführen. Auffallend ist es freilich, daß die Alten der Universität keinen Aufschluß geben über die Herkunft der Fahne und die Veranlassung für die Universität, sie in Verwahrung zu nehmen.

* **Mainz,** 9. Mai. (Tod in den Wellen.) Heute Mittag verunglückten bei einer Nachenfahrt auf dem Rhein die Kaufmannslehrlinge Karl Brehler und Georg Hemmrich von hier, indem der Nachen umschlug. Brehler ertrank und Hemmrich konnte gerettet werden, und zwar von den Schiffern des vorüberfahrenden Kostheimer Bootes.

* **Graz,** 9. Mai. (Der Nachlaß des Leiermannes.) Im Februar 1901 starb in St. Peter bei Graz der 63jährige Leiermann Johann Wabnegg, der seit Jahren bei den Eheleuten Josef und Marie Laffer unentgeltlichen Unterstand gehabt hatte. Einige Monate nach seinem Tode verbreitete sich das Gerücht, daß das Ehepaar Laffer den Leiermann beseitigt habe, um sich seines Vermögens zu bemächtigen. Es wurden Erhebungen eingeleitet und die Leiche Wabneggs ausgegraben. Allerdings konnte nicht festgestellt werden, daß Wabnegg keines natürlichen Todes gestorben sei, es ergab sich aber, daß er Sparkassenbücher mit Einlagen von mindestens 23000 Kronen besessen hatte und die Eheleute Laffer sich diese angeeignet hatten. Jetzt stand nun das Ehepaar deswegen unter der Anklage des Diebstahls vor den Geschworenen, die beide Angeklagte schuldig sprachen, worauf der Gerichtshof den Josef Laffer zu 7 Jahren und seine Frau zu 3 Jahren schweren Kerkers, sowie zum Ersatze von 23325 Kronen an die Wittwe Wabneggs verurtheilte.

* **Amsterdam,** 9. Mai. (Die Vertrauensprobe.) In einem holländischen Blatt wird folgender kleine Scherz erzählt, der jedenfalls aktuell ist. Ein Bäuerlein, so heißt es da, kommt dieser Tage mit seinem Sparkassenbuch in das Bureau einer Provinzialstadt und fordert die Auszahlung von 50 Gulden. Nachdem die Summe abgeschrieben, der Posten gebucht und die Quittung unterzeichnet ist, zählt der Beamte ihm die Silberstücke vor. Darauf sagt das Bäuerlein: „Nun habe ich es gesehen, nun ist es gut, nun brauche ich es nicht mehr." Der Beamte fragte ihn erstaunt: „Was meinen Sie?" Und der Bauer mit Augenblinzeln: „Ja, ich wollte nur mal sehen, ob Sie es noch hatten. Man kann niemals wissen — es ist so eine eigenthümliche Zeit augenblicklich."

* **Newyork,** 9. Mai. (Ein schreckliches Unglück) hat sich in einem pennsylvanischen Stahlwerk ereignet. Dort platzte ein kochender Stahlofen, dessen Inhalt sich durch das Werk ergoß und acht in einem Nebenraum beschäftigte Männer mit fortriß. Fünf derselben wurden von der glühenden Stahlmasse erfaßt und vollständig verzehrt, während drei schrecklich verbrannten und sterbend ins Krankenhaus gebracht wurden.

Briefkasten des „General-Anzeiger."

(Jeder Anfrage muß die Abonnements-Quittung beigelegt werden. — Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

* **Nichte Anna.** Sie haben nach Vorschrift gekündigt und können am 1. Juli ausziehen. Der Wirth kann deshalb, weil Sie einem die Räume besichtigenden Neumiether die Wahrheit gesagt haben, daß es in Ihrem jetzigen Schlafzimmer sehr feucht sei, weshalb dieser von einem Miethen der Wohnung Abstand genommen hat, von Ihnen nicht noch für ein weiteres Vierteljahr Miethe verlangen.

* **H. B. in K.** Sie haben es mit Ihrem poetischen Erguß auf die Buren zwar recht gut gemeint, allein zum Abdruck ist die „Poesie" nicht geeignet.

* **G. 13.** Ihre Frau hat sich wie so viele andere durch die gewandten Anpreisungen des Colporteurs fangen lassen, auf das Buch zu reflektieren, ohne daß sie den Werth desselben beurtheilen konnte. Sie mußte aber den Colporteur bestellen, wenn Sie zu Hause waren; ohne Ihr Wissen durfte sie den Kauf nicht eingehen. Die angezahlte Summe ließe sich nur auf dem Klagewege wiedererreichen.

* **Gz. 77.** Wenn die Unterzeichnung jener Liste in Gegenwart des Verkäufers des Buches durch die Tochter auf Wunsch der Mutter und im Namen derselben erfolgt ist, so ist sie wohl gültig. Die Mutter hat sich aber etwas Mißverwerthiges aufschwatzen lassen. Es handelt sich eben wieder um den von sehr zahlreichen Leuten bereits angefochtenen Vertrieb eines religiösen Buches.

* **Fr. H.,** Kl.-Mansfeld. Ohne Schankerlaubniß dürfen Sie Schnaps selbst nicht zum Einkaufspreise abgeben.

* **C. B.** Innerhalb des Orts- und Landbestellbezirks jeder Postanstalt beträgt die Gebühr für einen frankierten Brief bis zu einem Gewicht von 250 g nur 5 Pfg., für einen unfrankierten Brief 10 Pfg., für eine frankierte Postkarte 2 Pfg., für eine unfrankierte Postkarte 4 Pfg., für Drucksachen bis 50 g einschl. 2 Pfg., 50 bis 100 g einschl. 3 Pfg., 100 bis 250 g einschl. 5 Pfg., 250 bis 500 g einschl. 10 Pfg., 500 g bis 1 kg einschl. 15 Pfg., für Waarenproben bis 250 g einschl. 5 Pfg., 250 bis 350 g einschl. 10 Pfg. Die alten Postwerthzeichen können noch bis 30. Juni d. Js. verwendet werden.

* **Nr. 100,** Teuchern. Sie müssen das Bürgerrechtsgeld bezahlen, auch wenn Sie am 1. Oktober von dort verziehen.

* **Steuer.** Falls Sie weiteres Einkommen nicht besitzen, würden Sie zu zahlen haben 26 Mk. Staats-Einkommensteuer, 7,40 Mk. Ergänzungssteuer, 35,10 Mk. Gemeinde-Einkommensteuer. Bez. Kirchensteuer steht der zur Erhebung gelangende Procentsatz noch nicht fest.

* **W. K.** Es kommt der Wortlaut des Kaufvertrages in Betracht. Allem Anschein nach ist das bez. Land von dem Vorbesitzer garnicht mit gekauft worden. Erkundigen Sie sich doch unter Vorzeigung des Vertrages bei dem zuständigen Landrath.

* **H. G.** Bei Darlehen in derartiger Höhe muß über den Vertrag eine Urkunde errichtet, außerdem diese gehörig versteuert werden. Im Uebrigen muß die Urkunde alle wesentlichen Bedingungen des Schuldverhältnisses enthalten.

* **A. T.** Die Gerichtskosten zerfallen bei einem derartigen Vergleiche in gerichtliche und außergerichtliche. Zu den letzteren gehören die Rechtsanwaltskosten. Wenn also nichts besonderes ausgemacht ist, brauchen Sie dieselben nicht zu bezahlen.

* **A. W. 25.** Der Gastwirthsverein feiert sein 25jähriges Stiftungsfest im kommenden August, und zwar fällt es auf den 12. und 13. August.

* **A. B.** 1 X O bedeutet: etwas nach innen gebogene Knie, sogenannte X-Beine; 8 = 1 volle Sehschärfe; 8 1a allgemeine Körperschwäche.

* **W. G. L.** ad I: Giebt der Verein bei derartigen Gelegenheiten aus freien Stücken von Fall zu Fall eine Entschädigung, so ist eine Genehmigung nicht erforderlich. Ist aber bei derartigen Vorkommnissen ein bestimmter Beitrag statutarisch festgelegt, so ist behördliche Genehmigung erforderlich. ad II: Dieselben Verhältnisse wie ad I; eine freiwillige Kranken-Unterstützungskasse bedarf der behördlichen Genehmigung. ad III: Der Vorstand kann nach der Meinung des Onkels nicht haftpflichtig gemacht werden.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Exaudi predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Riedel; nach der Predigt Unterredung mit den konfirmierten Töchtern Herr Oberprediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberprediger Schmidt. Nachm. 3 Uhr Versammlung der konfirmierten Töchter im Konfirmandenzimmer des Herrn Diakonus Grüneisen.

Montag den 12. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Schmidt.

Freitag den 16. Mai Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Archidiakonus Pfanne.

Volksschule (Friesenstraße): Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Riedel.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Heintke. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Richter; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 8½ Uhr Kindergottesdienst im Mittelschulsaale Charlottenstraße 15 und Nachm. 2 Uhr in der Kirche Derselbe. Vorm. 11½ Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade Herr Diakonus Heintke.

Lehrlingsverein der St. Ulrichsgemeinde: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Diakonus Heintke.

Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde: Sonntag und Mittwoch Abends 8–9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr. Charlottenstraße 15 Herr Oberdiakonus Richter.

Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde: Montag den 12. Mai Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Oberdiakonus Richter. Abends 7½ Uhr und Donnerstag Nachm. von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Diakonus Heintke.

Frauen-Missionsverein: Freitag den 16. Mai Nachm. 3 Uhr „Stadtschützenhaus".

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Donath. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Superint. Saran.

Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Rietschmann.

Domkirche: Vorm. 8½ Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Loofs. Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Lic. Lang. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Domprediger Beelitz. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst (Domkirchenchor) Herr Domprediger Beelitz.

Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag Abends ½8 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Missionsnähverein: Montag den 12. Mai Nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abtheilung): Dienstag den 13. Mai Abends von 7 bis 9½ Uhr Domplatz 3.

Dienstag den 13. Mai Abends ½9 Uhr biblische Besprechung kleine Klausstraße 12. Jedermann freundlichst willkommen.

St. Laurentii: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Riedel. Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Wagner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

Mittwoch den 14. Mai Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Meinhof.

St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Meinhof; nach der Predigt Versammlung der konfirmierten Töchter bei Demselben. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meinhof.

Dienstag den 13. Mai Abends 8 Uhr biblische Besprechung Henriettenstraße 18.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).

Jünglingsvereine, ältere Abtheilung Sonntag Abends 8–10½ Uhr Breitestraße 29, jüngere Abtheilung Sonntag Abends 8–10 Uhr Henriettenstraße 18.

Mittwoch den 14. Mai Abends 8 Uhr für beide Abtheilungen Turnabend in der Turnhalle der Hermannschule.

Mädchenverein (ältere Abtheilung): Sonntag Abends von 7–½10 Uhr Henriettenstraße 34.

Paulus-Gemeinde (in der St. Stephanus-Kirche): Vorm. ½10 Uhr Herr Pfarrer Bach; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 14. Mai Abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindesaale Herderstraße 5c Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag den 15. Mai Abends 8 Uhr Missionsstunde (Herderstraße 5c) Herr Hilfsprediger von Broecker.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag Abends von 7–½10 Uhr Herderstraße 5c.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde (für junge Leute von 14 bis 18 Jahren): Sonntag den 11. Mai bei gutem Wetter Veranstaltung des letzten Sonntag aufgegebenen Tagesausflugs nach dem Petersberg. Treffpunkt Morgens 8 Uhr am „Wasserthurm" (Rohrplatz). Neukonfirmierte sind freundlichst eingeladen. Abends keine Versammlung.

Die Unterredung mit den von Herrn Hilfsprediger von Broecker konfirmierten jungen Leuten findet erst Sonntag den 25. Mai statt.

St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Keller. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Schröder. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der St. Georgs-Kapelle Herr Oberprediger Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Keller.

Freitag den 16. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde in der St. Georgs-Kapelle Herr Hilfsprediger Fischer.

Blindenanstalt: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Fischer.

Donnerstag den 15. Mai Nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst in der Blindenanstalt Herr Hilfsprediger Keller.

Paul Riedel-Stift: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Witte.

Volksschule am Böllberger Weg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Witte.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fasmer. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Fasmer.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Oberhof.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Seidenstücker.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 7½ Uhr Maiandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (Evangel. Vereinshaus 1 Tr., Eingang Nikolaistraße): Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Methodisten-Gemeinde Harz 11: Vorm. ½10 Uhr und Abends 8 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.

Dienstag Abends 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde Herr Prediger A. Prante.

Heilsarmee (gr. Brauhausstraße 20): Jeden Abend 8½ Uhr außer Donnerstag und Sonnabend besondere Gottesdienste.

Union Biblischer Gemeinden, Krukenbergstraße 8: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Gottesdienst.

Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Coffin.

Dienitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

St. Bartholomäi (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Meltzer. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunig. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meltzer. Amtswoche: Herr Pastor Kunig.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung Petslozzistraße 4.

Mittwoch den 14. Mai Abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde (Pestalozzistraße 4) Herr Pastor Meltzer.

St. Petri (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Bethge. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Kunig. Amtswoche: Herr Superint. Bethge.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe mit Homilie, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

Baptisten-Gemeinde Halle-Giebichenstein, Triftste. 21: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Drews. Nachm. 3½ Uhr Predigt Derselbe. Vorm. 11 – 12 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 14. Mai Abends 8 Uhr Versammlung.

Jünglings-, Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag Nachm. 5½ Uhr Vereinsstunde im Saale Triftstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Jung. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.

Marktbericht.

Sonnabend, den 10. Mai.

Eier pro Mandel	0,75–0,80 Mk.	Kohlrüben pro Stück	0,05–0,10 Mk.
Butter pro Pfund	1,10–1,30 „	Radieschen 2 Bündchen	0,10 „
Honig in Waben p. Pfd.	1,50–1,60 „	Rettel pro Mdl.	0,40–0,60 „
Zwiebeln pro Liter	0,12–0,15 „	Spargel pro Pfund	0,70–0,85 „
Kartoffeln 5 Liter	0,25–0,30 „	Eing. Preiselbeeren Pf.	0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20–0,30 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,20–0,25 „
Wirsingkohl p. Stück	0,05–0,10 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25–0,30 „
Weißkohl pro Stück	0,10–0,25 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,70 „
Rothkohl pro Stück	0,15–0,30 „	„ Kirschen p. Pfd.	0,30 „
Braunkohl pro Stück	0,05–0,06 „	Enten pro Stück	2,25–3,00 „
Selleriе pro Stück	0,05–0,06 „	Gänse pro Stück	4,00–8,00 „
Kohlrabi pro Stück	0,05 „	Hähne pro Stück	1,50–2,50 „
Möhrrüben p. Mandel	0,12–0,15 „	Hühner pro Stück	1,50–2,25 „
Salat pro Stück	0,05–0,08 „	Tauben pro Paar	0,70–1,00 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bei **Harnröhren- u. Blasenleiden** sind **Sandcapseln** (3 Cubeb., 3 Salol, 3 Santelbaumöl, 50 C.) von **bester** Wirkung. Von Aerzten fortgesetzt verordnet. Es bezog ein sehr bekannter Spezialarzt im Jahre 1900 1000 **5000** und 1902 **bis 3600** Sandcapseln. Stück, 1901 **Ende März** schon Diese Zahlen haben Beweiskraft und ersetzen 1000 Danksch reiben. Preis M. 3.— Versand: Apotheker Hofmann, Leipzig—Schleudig. In **Halle a. S.:** Adler-Apotheke.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Wollene Kleiderstoffe. Waschstoffe. Blousenstoffe. Blousen.

Unerreicht grosse Auswahl. Feste billige Preise.

Alb. Rosenthal

nur Gr. Ulrichstr. 49 Halle a. S. nur Gr. Ulrichstr. 49

empfiehlt sein grosses Lager

Herren- u. Knaben-Confection.

Anerkannt billigste, feste Preise. — Eleganter Sitz. — Gediegene Ausführung.

Fahrräder.

Naumann's Germania. Victoria, Staffelrad (kettenlos), mit oder ohne Freilaufnabe.

Neuheit 1902.

Reichhaltiges Lager in Zubehörtheilen. Halle a. S. **Otto Giseke Nachf.,** Oscar Schiff, Gr. Steinstr. 83, part. u. 1. Etage. Motor-Zwei- u. Dreirad.

Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen, Motorwagen. (Eigene Emaillierung.)

Tennis-Plätze. — Radfahrbahn Giseke, Dessauerstraße 2, am Roßplatz. — Fahrunterricht ohne Kaufzwang.

Vertreter der Ja. **Seidel & Naumann, Dresden.**

Motorwagen.

Vertreter: Motorfahrzeugfabrik **Cudell & Co., Aachen,**

Original de Dion Bouton-Motore

Puteaux (Frankreich).

Billige Pneumatics

giebt es heute viel, wirklich gute sehr wenig.

Seit über 10 Jahren als tadellos in der Fabrikation, hervorragend elastisch und haltbar im Gebrauch bekannt, ist der garantierte **Excelsior-Pneumatic,**

Fabrikat der

Hannov. Gummi-Kamm-Co. A.-G.

Hannover-Limmer.

Täglich frisch als ganz besondere Delikatesse

ff. Matzkuchen,

ferner

hochfeinen Sträußel-, Mandel-Apfel-, Mohn- u. Rapfkuchen,

sowie

div. sehr wohlschmeckende Zwiebacksorten.

Silberne Medaille. Silberne Medaille.

Sonntags von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch

ff. Speckkuchen

empfiehlt

Fernsprecher 2384. **H. Elitzsch,** Steg Nr. 9.

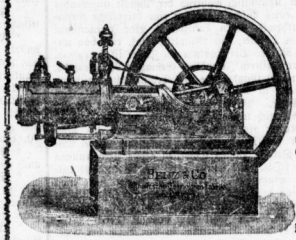
Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- und Feinbäckerei mit elektr. Betrieb. Bestellungen zu Festlichkeiten und Versand prompt.

Männerkraft

Buch und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einziges nach neuen, wissenschaftlichen Gesichtspunkten und Erfahrungen bearbeitetes Werk, bereits in mehreren fremden Sprachen übersetzt, über 300 Seiten, 60 Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche als Folgen unterdrückter oder geheimen Laster.

Für Mk. 1,60 Briefm. franko zu beziehen vom Verfasser Specialarzt **Dr. Rumler** in **Genf** Nr. 32 (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 20 Pfg.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.



Neuer Kraft-Gasmotor „Benz"

sein Gas selbst erzeugend.

Betriebskosten 1-2 Pfg.

pro Pferdekraft u. Stunde, je nach Grösse des Motors.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- und Spiritusloomobilen, Motorwagen.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Die hervorragendsten ges. gesch. Erfindungen sind folg. Neuheit.

Imprägnirte Dauertücher

„Schuhputz"

chem. präp. orangefarbig; giebt farbig. Schuhwerk (gelb u. andersfarbig) sow. schwarz. Lack und Chevreauxleder (nur nicht Wichsleder) durch einfaches schnelles Reiben damit den **ursprünglich neuen Lederglanz** u. bleibt d. Schuhw. stets ansehnl. u. ohn. Flecke. Für Monate ausreich. Preis 50 Pf. pro Stck. Kein Lack — keine Crême etc. — erforderl. Man achte darauf, d. jed. Dauer. d. beurkf. Stemp. trägt. Fabrikanten „Saxonia", chem. techn. Fabrik, Dresden, Marienstr. 10.

Imprägnirte Dauertücher

„Metallputz"

zur sofortig. Hochglanzerzeug. all. Metalle wie Messing, Kupfer, Nickel, Gold, Silber etc. durch einfach. schnell. Reiben m. dies. chem präp beilroth. Monate vorhalt. waschb. Dauerputztuche, ohne zu schrammen ohne Metall anzugreif. Keine Pasta — keine Schmiere — erforderl. Preis 30 Pf. pro Stück.

„Möbelputz"

chem. präp. Dauertuch eisenfarbig Monate ausreich. Giebt Möbeln all. Art d. neu. Hochgl. Preis 50 Pf. p. St. „Metallputz", „Schuhputz" od. „Möbelputz" sowie einschlägigen Geschäften.

Haupt-Depot [illegible] Halle a. S.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung: 27. bis 31. Mai

16 870 Geldgewinne baar ohne jeden Abzug zahlbar von Mk.

575000

Hauptgewinne: Mark

100000

50000

25000

etc. etc. etc.

Originalloose à 3,30 Mk. Für Porto und Liste 30 Pf. extra.

Marienbg. Pferde-Loose

à 1 Mk. — 11 Stück 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.)

Oscar Bräuer & Co. Nachf.

Bank-Geschäft.

Berlin W. Friedrichstr. 181.

Fahrräder:

Cleveland, Phaenomen, Claes Pfeil.

Ersatztheile, wie Decken, Schläuche, Laternen, Glocken 2c. in allen gangbaren Sorten bei billigster Preisstellung.

Nähmaschinen

Pfaff Wertheim Elektra Köhler zur Kunststickerei geeignet.

Lager in Nadeln, Oelen, Oelkannen, Riemen, Schraubenziehern 2c.

F. Lauenroth, Mechaniker, Geiststraße 16.

Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen u. Fahrräder aller Fabrikate.

Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den coulantesten Bedingungen vermittelt.

Darleiher

erhalten **kostenlos** in Hypotheken-Angelegenheiten jede gewünschte sachgemäße Auskunft.

Für auszuleihende Gelder werden mündelsichere Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.

Hugo Klauke,

Bank- und Hypotheken-Geschäft,

— Halle a. S., Martinstraße 11 (Obere Leipzigerstraße). —

Meinel & Herold

Harmonika-Fabrik, Klingenthal (Sachsen).

versenden per Nachn. [illegible] anerkannt solide Concert-Zug-Harmonikas, ca. 34 cm hoch, mit garantirt Rückton Stimmen, Doppelbälgen, offener Klaviatur, verbess. Stahlfederung, 3fach. (11fach.) Doppelbalg m. besten Metallschutzecken (Eckenschon.) 2c., per Stück

10 Tast., 2 chör.	2 Reg.	50 Stim.	M. 5.—		Schule
10 „ 3 „	3 „	70 „	„ 7.50		und Rille
10 „ 4 „	4 „	90 „	„ 9.50		umfaßt
10 „ 6 „	6 „	130 „	„ 15.—		hierzu.
21 „ 108 Stim.	M. 11.—, 21.—, 27.—,				Andere

Berth. (105 verschied. Kl.) pr. Stck. M. 3.50 bis 80.— **Besonders Orchesterzithern, Akkordzithern, Zithern, Violinen, Mundharm., Bandonions,** Garantie; Zurücknahme u. Geld retour. Wir bitten dringend, unsere Harm. nicht mit billiger offerirt zu vergleichen, ist der Preis niedriger, ist auch die Qualität geringer. Vor anderweitem Einkauf verlange man unsern großen illustr. Catalog umsonst. — Ueber 4000 Dankschreiben

Alle wissen es

Metall-Putz-Glanz

Amor

ist

das Beste.

In Dosen à 10 Pf. überall zu haben.

Fabrikanten:

Lubszynski & Co., Berlin NO.

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der **ungeübten** Hand garantiert durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Nur ächt, wenn jedes Packet nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. **Preis pro Packet 20 Pfg.**; käuflich in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Alle Damen und Herren,

die an den Tagen vom

1. bis 10. Juli Geburtstag

haben, werden behufs Entgegennahme einer wichtigen Mittheilung gebeten, per Postkarte ihre genaue Adresse mit dem Geburtstage unter Chiffre **N. H. 11** an den Verlag der Zeitschrift **„Frauenschönheit", Berlin W. 30** zur Weiterbeförderung zu senden.

Man verlange gefälligst überall: Richter's

Anker-Chocolade und

Kronen-Chocolade,

Anker-Cacao und

Kronen-Cacao, sie sind von

tadellosen Rohmaterialien hergestellt, daher ausserordentlich schmackhaft, leichtverdaulich und nahrhaft.

F. AD. RICHTER & Cie., K. u. K. Hoflieferanten, RUDOLSTADT i. Th. und NÜRNBERG.

Förster-Tabak

in Beuteln aus 2 Handtüchern portofrei.

10 Pfund für M. 3,50.

Skat-Cigarren,

hochfeine 5 Pfg.-Qualität,

100 Stck. Mk. 3 !! 500 portofr.

Cigaretten 100 Stück **50** Pfg.

Hugo Haedke, Eisleben.

Rentables Cigarren-Geschäft

für circa 3000 Mark zu verkaufen. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offert. erbeten **N. 975 an die Expedition d. Ztg.**

C. L. Blau, gegründet 1843.

Schokoladen von 1 Mark an.

Th. Hildebrandt & Sohn, Sarotti, Suchard & Comp., Kohler & Fils, Lind.

Kurort und Ostseebad Ahlbeck

Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder

1½ Kil. unmittelb. Lings d. Meeres gel., rückw. u. seitw. a. Höhenz. m. meilenw. Hochw. gelehnt, wunderb. rein. Strand, hervorr. gleichm. Klima. Warmbäder f. alle med. Zwecke, vorzügl. z. trinken- u. Milchtrinkkuren. Arzt, Apoth. i. Ort. Tägl. Konz. auf d. ca. 300 m ins Meer tag. See, rückw. d. i. Buch-, Tann., Remisen, Wasserp. Eisenb.- u. Schiffsverb. m. Berlin. Berlin. 4 St., mäss. Preise. Ausk. u. Prosp. kostenlos d. d. **Bädedirection.**

In Halle a. S. durch das Verkehrsbureau **Otto Westphal,** Poststr. 18.

Zahnnähe, Magdeburgerstraße 60

herrschaftliche **Wohnung** von 6 Zimmern nebst Zubehör, Hochparterre, sofort oder 1. Juli zu vermiethen. **Otto Schlack.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020511057/fragment/page=0002